

Ladenburg: Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der Minigolfanlage haben begonnen

# Einlochen auf neuen Bahnen

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Minigolfanlage in Ladenburg haben begonnen. Seit dem ersten Wochenende im Oktober trifft sich regelmäßig am Samstag der „große Bautrupps“ von Vereinsmitgliedern des 1. Minigolfclubs Ladenburg, um die erforderlichen Baumaßnahmen durchzuführen.

Bis Ende November wollen die Vereinsmitglieder die Erneuerungsarbeiten abgeschlossen haben. Bei den Bahnen 1, 2, 4 und 5 werden die Gehwege angehoben, verbreitert und behindertengerecht hergerichtet sowie die Bahnen erneuert. Bei der Bahn 3, die bereits erneuert wurde, wird der Gehweg entsprechend neu gestaltet. Vorsitzender Dirk Reichle vom 1. Minigolfclub Ladenburg: „Es läuft richtig gut, wir liegen sehr gut in der Zeit, an den Wochenenden war es trocken und die Zusagen der Helfer wurden eingehalten. Die Vereinskollegen ziehen sehr gut mit. Während der Woche wird die Arbeit für Freitag und insbesondere für Samstag vorbereitet.“

## Gute Kooperation gelobt

Reichle betonte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Diese unterstützt die Maßnahme mit Baumaterial (Splitt, Verbundsteine) und Maschinen. Der Minigolfclub stellt die Arbeitskräfte und investiert knapp 15 000 Euro für den Kauf von Minigolfbahnen. Am ersten Arbeitswochenende erfolgte der Abbruch der Bahnen, die asbesthaltigen Eternitplatten werden durch die Stadt entsorgt. Weiterhin wurden Erdarbeiten durchgeführt und zwei komplette Bauschuttcontainer gefüllt und die Gehwege verbreitert. Statt der veranschlagten zwei Wochen für die Abräumarbeiten erklärte Vorsitzender Reichle bereits nach einem Wochenende die Tätigkeit als beendet. So konnte bereits früher als vor-



Mitglieder des 1. Minigolfclubs Ladenburg packten kräftig zu, um noch im November die Sanierungsarbeiten auf ihrer Anlage zu beenden. BILDER: FASE

gesehen das Material wie die ersten 30 Tonnen Splitt und 30 Paletten Verbundsteine angefahren werden.

An den nächsten Wochenenden standen dann das Verteilen und Abrütteln des Splitts und die Feinarbeit an. Die „Bauleitung“ liegt in den Händen von Karl-Heinz Reichert, der 1. Vorsitzende Reichle zeichnet sich für die Organisation wie etwa das Ordern von Material und das An- und Abmelden von Maschinen verantwortlich. „Am Verlauf der Bahnen soll nicht viel geändert werden, der Rundparcours bleibt. Es wird jedoch eine Durchfahrt zur Platzmitte geben“, so Dirk Reichle. Die bekann-

ten Hindernisse wie Pyramide, Labyrinth und Brücke werden die Minigolffreunde auch auf den neuen asbestfreien Bahnen mit verzinkten Metallrahmen wiederfinden.

Eine Besonderheit ist die „Brücke“ auf Bahn 5, die aus Edelstahl gefertigt und so besonders robust ist. Gleichzeitig wurden Erdkabel verlegt, um eine eventuelle spätere Beleuchtung zu installieren. Die Frauen der Männer sorgen bei der Samstagsarbeit fürs leibliche Wohl. Trotz der Sanierungsmaßnahmen ist die Minigolfanlage geöffnet, es kann auf einem verkürzten Parcours ab Bahn 6 gespielt werden. fase